

+++Presseinfo+++Presseinfo+++Presseinfo+++Presseinfo+++Presseinfo+++

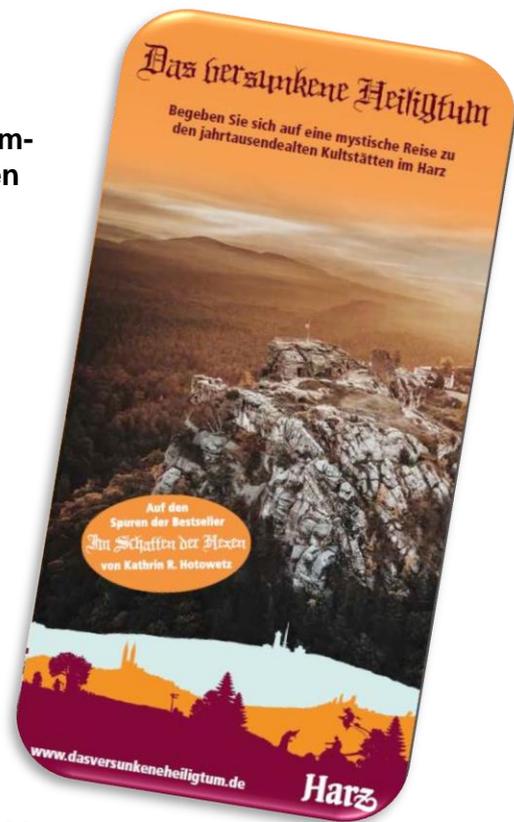
~Das versunkene Heiligtum~

Ein gemeinsames kulturtouristisches Projekt der Städte Halberstadt, Blankenburg und Thale in Zusammenarbeit mit dem Geistmühle Verlag / ~Im Schatten der Hexen~ nach den Bestsellern von Kathrin R. Hotowetz

Fast vergessene Kultstätten

Seit dem Jahr 2011 lässt sich ein bundesweites Literaturpublikum von den HarzerMystery & History Bestsellern »Im Schatten der Hexen« fesseln. Die Leser tauchen begeistert ein in spannende Zusammenhänge zwischen geschichtlichen Ereignissen, überlieferten Mythen, Harzer Sagen und aktuellen Spannungsgeschichten.

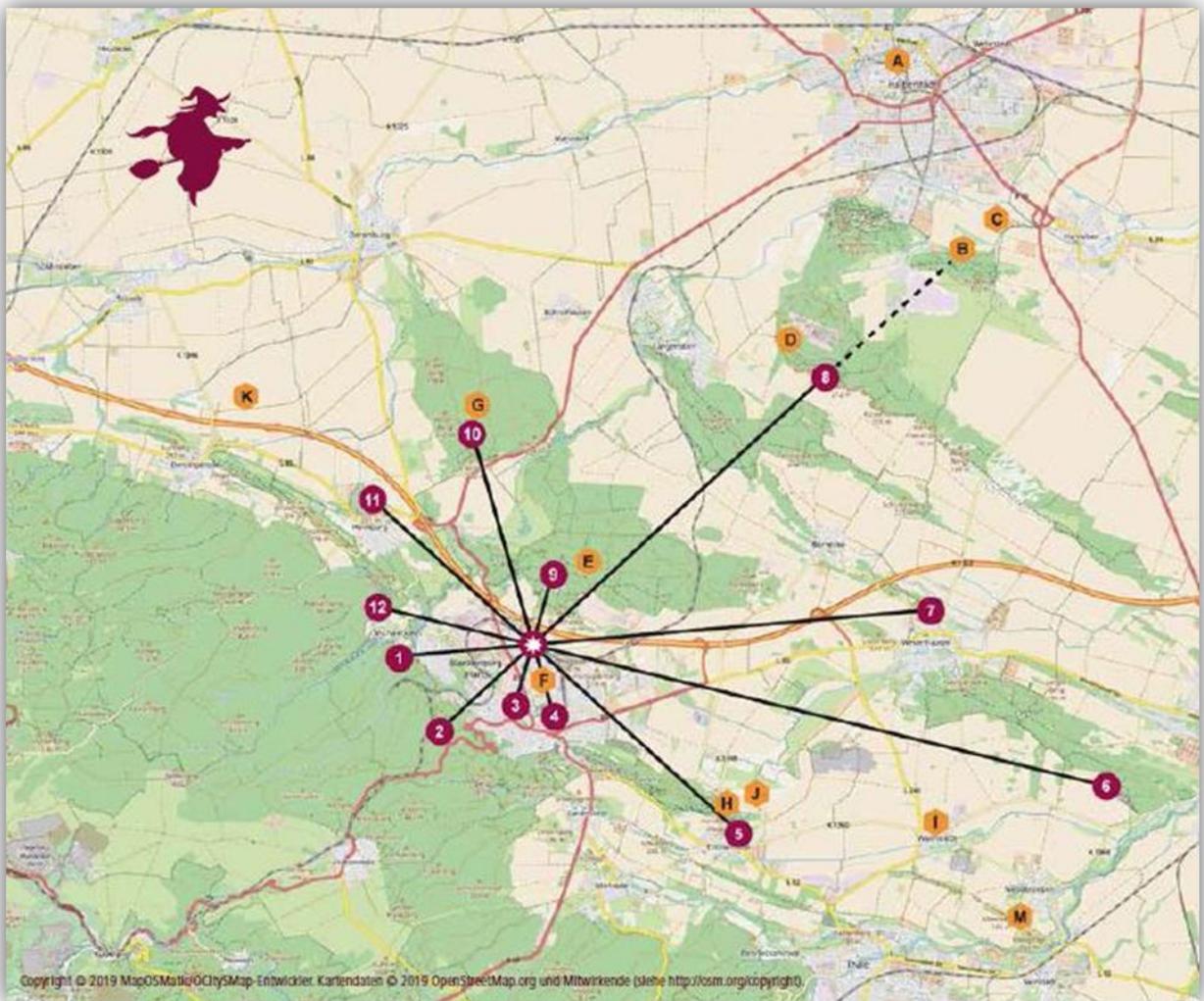
Spektakuläre geografische und geologische Besonderheiten dienen als Kulisse für den sechsten Band »Das versunkene Heiligtum«, ebenso wie eine Vielzahl vorchristlicher Kultstätten, die speziell im Harzvorland zwischen Blankenburg, Halberstadt und Thale liegen.



Fakt ist, dass atemberaubende Felsformationen wie die Teufelsmauer oder die Klusfelsen unsere Vorfahren schon immer dazu inspiriert haben, hier das Werk der Götter zu verehren. An diesen dominanten Stellen im Gelände wurde den Göttern gehuldigt und geopfert. Noch heute können hier Spuren unserer jahrtausendealten Kultur entdeckt werden. Erst jetzt aber lassen Erkenntnisse vermuten, dass diese fantastischen Kultstätten nicht separat zu betrachten sind, sondern eine komplexe Ganzheit dahinter zu stehen scheint. Die Begebenheiten und Zusammenhänge scheinen so zwingend, dass nicht davon ausgegangen werden kann, beim hier vorgestellten Heiligtum handele es sich nur um ein Fantasieprodukt. Nicht erst seit dem Fund der Himmelscheibe von Nebra ist bekannt, dass unsere Vorfahren sich mit dem Lauf der Gestirne und dem jahreszeitlichen Wandel sehr gut auskannten. Doch dass ein gesamtheitlich zusammenhängendes Heiligtum von über 20 Kilometern Ausdehnung hier im Vorharz sein Zuhause hat, mag viele ungläubig staunen lassen. Dennoch ist dieses Szenario nicht nur der Feder der Schriftstellerin Kathrin Hotowetz und den Gedanken des Heimatforschers Walter Diesing entsprungen. Jüngste Funde bei Ausgrabungen im Zuge des Fernstraßenbaus scheinen dieses Szenario eines »Heiligtums« mehr und mehr zu bestätigen.

Das Heiligtum umfasst zwölf eindrucksvolle, natürliche Felsformationen. Das Besondere ist, dass sich jeweils zwei davon genau gegenüberliegen und alle zwölf einen gemeinsamen Mittelpunkt haben. Diese zwölf Orte sollen bestimmten Göttern gewidmet und so angeordnet sein, dass sie unseren Himmel mit seinen zwölf Tierkreiszeichen widerspiegeln. Zudem stehen zahlreiche weitere Kultstätten und Kraftplätze in direkter Beziehung und Nähe.

**Folgen Sie uns auf den Spuren unserer Vorfahren!
Besuchen Sie die versteckten, fast vergessenen Kultstätten und
Kraftplätze unserer Ahnen und erspüren Sie den Geist
einer längst versunkenen Kultur.**



Kontaktdaten:

Kathrin Hotowitz/ Axel Steinbach

c/o Geistmühle Verlag

Am Anger 2

38820 Halberstadt

presse@dasversunkeneheiligtum.de | Telefon: 0049-3941-601629

www.dasversunkeneheiligtum.de